

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15
Zur kirchengeschichtlichen Einordnung des Themas	17
Zum methodischen Ansatz der Darstellung	20
Zur Quellenlage	23

1.

Theologische Einstellungen, kirchenrechtliche Bestimmungen und Aspekte der Frömmigkeitsgeschichte zwischen Erstem und Zweitem Vatikanischen Konzil

1.1	Theologische Einstellungen zur Zeit der Ausbildung Roncallis und seiner Lehrtätigkeit	27
1.2	Die scholastische Methode	30
1.3	Die Rolle der Juden in den Schriftkommentaren des Thomas von Aquin	31
1.3.1	Die Evangelienkommentare	33
1.3.2	Ausschnitte aus Thomas' Kommentar zum Römerbrief	46
1.3.3	Aus der Summa theologica: Des Menschensohnes Leiden und Erhöhung	52
1.3.4	Thomas' Einstellung zu Glaube und Unglaube	53
1.4	Die Stellung der katholischen Kirche zu den Juden im Kirchenrecht von 1918	62
1.4.1	Zur Einführung	62
1.4.2	Auszüge aus dem Codex iuris canonici von 1918	66
1.5	Zur Frömmigkeitsgeschichte Ende des 19. und Anfang des 20. Jh.s	74

2.

Die Vatikanische Diplomatie zur Judenfrage von Benedikt XV. bis zum Antritt Johannes' XXIII.

2.1	Zur Außenpolitik Benedikts XV.	77
2.2	Zur Außenpolitik Pius' XI.	80

2.3	Zur Außenpolitik Pius' XII.	85
2.3.1	Neutralität	85
2.3.2	Friedensbemühungen	86
2.3.3	Humanitäre Hilfsmaßnahmen	87
2.3.4	Das „Schweigen“ Pius' XII.	88
2.4	Exkurs: Der Vatikan und der Zionismus in der Zeit zwischen dem Ende des Ersten und des Zweiten Weltkrieges (1917-1945)	97

3.

Das Verhältnis Johannes' XXIII. zu den Juden – Persönliche und theologische Wandlungen des späteren Papstes

3.1	Chronologische Übersicht zum Leben Johannes' XXIII.	103
3.2	Zur Bedeutung des Namens Josef in der Biografie Papst Johannes' XXIII.	108
3.3	Roncallis Einstellung zum Judentum als Seminarist und junger Priester	111
3.4	Roncalli als Apostolischer Visitator in Bulgarien	120
3.5	Roncalli als Apostolischer Delegat in der Türkei und in Griechenland (1935-1944)	121
3.6	Roncallis Erfahrungen mit dem Judentum zu Kriegsbeginn .	124
3.7	Roncallis Rettungsaktionen von Juden im Zweiten Weltkrieg	132
3.8	Roncallis Begegnungen mit Juden während seiner Tätigkeit als Nuntius in Frankreich und als Patriarch von Venedig	143
3.9	Roncallis Verdienste um das Judentum als Papst	150
3.9.1	Exkurs zur Karfreitagsliturgie	153
3.9.2	Weitere Maßnahmen	156
3.10	Vorbereitungen des Zweiten Vatikanischen Konzils	158
3.10.1	Das Votum der Päpstlichen Bibelkommission	160
3.10.2	Der Besuch von Jules Isaac	163
3.10.3	Die Bittschrift des Instituts für Jüdisch-christliche Studien, USA	165
3.10.4	Die Denkschrift der Arbeitsgemeinschaft Apeldoorn	166
3.10.5	Der Auftrag an das Einheitssekretariat	167

3.10.6	Der Besuch der United Jewish Appeal	169
3.10.7	Die Denkschrift der Weltkonferenz der jüdischen Organisationen	171
3.10.8	Die Wardi-Affäre	172
3.11	Die Konzileröffnung und die erste Sitzungsperiode	179
3.12	Pacem in terris	189
3.13	Sterben und Tod von Papst Johannes XXIII.	191
3.14	Papst Johannes XXIII. in jüdischen und israelischen Nachrufen	195
3.15	Wandlungen bei Roncalli / Papst Johannes XXIII	197

4.

Der Beitrag Augustin Beas zum jüdisch-christlichen Dialog

4.1	Chronologische Übersicht über das Leben Kardinal Beas ...	201
4.2	Herkunft und Erziehung Augustin Beas	202
4.3	Beas Veröffentlichungen zur Judenfrage von 1919 bis 1949 .	203
4.3.1	Die Rezension zu Friedrich Delitzschs Buch „Die große Täuschung“ (1920)	203
4.3.2	Der Artikel „Antisemitismus, Rassentheorie und Altes Testament“ (1920/21)	207
4.3.3	Der Artikel: „Das Zeugnis des Spatens“ (1940)	214
4.3.4	Weitere Aktivitäten Beas im Rahmen seiner Tätigkeit als Leiter des Päpstlichen Bibelinstituts	216
4.3.5	Hauptschriftleiter der Fachzeitschrift <i>Biblica</i>	217
4.3.6	Die Rezension des Buches „Die Entstehung des Judentums“ von Kurt Möhlenbrink (1937)	218
4.3.7	Weitere Stellungnahmen zur Judenfrage zur Zeit des Nationalsozialismus	224
4.4	Beas persönliche und theologische Haltungen bis zum Konzil	226
4.4.1	Beas Persönlichkeit	226
4.4.2	Beas Arbeit am Heiligen Offizium und in der Päpstlichen Römischen Theologischen Akademie	231
4.4.3	Beas Verhältnis zur Tradition	232

4.4.4	Beas Haltung zur Zusammenarbeit mit anderen Theologen und Gelehrten	234
4.4.5	Beas Einstellung zur theologischen Bedeutung des Alten Testaments für die christliche Theologie	236
4.4.6	Die neuen Rollen Beas und ihre Bedeutung im Rahmen der Judenfrage (Kardinal seit 16. 11. 1959 und Präsident des Einheitssekretariats)	238
4.5	Vorbereitungen des Zweiten Vatikanischen Konzils	243
4.5.1	Das Sekretariat für die Einheit der Christen	243
4.5.2	Der Auftrag an das Einheitssekretariat, die Judenerklärung zu bearbeiten	247
4.5.3	Die Erstellung des Textes im Einheitssekretariat	252
4.5.4	Beas Einsatz für die Einladung von Konzilsbeobachtern	254
4.6	Schritte auf dem Weg zu einer neuen theologischen Überzeugung bei Bea	258
4.6.1	Wandlungen der theologischen Überzeugung anhand von Beas Exerzitienaufzeichnungen (1959-1968)	258
4.6.2	Beas neue theologische Überzeugung	263
4.7	Beas Kampf für die neue theologische Einstellung	267
4.7.1	Beas Memorandum an den Papst	267
4.7.2	Die Arbeit des Einheitssekretariats bis zur zweiten Sitzungsperiode im Herbst 1963	268
4.7.3	Die Diskussion des Judendekrets in der zweiten Sitzungsperiode (29. 9. bis 4. 12. 1963)	271
4.7.4	Die Arbeit des Einheitssekretariats bis zur dritten Konzilsperiode (Dezember 1963 bis 13. 9. 1964)	277
4.7.5	Die dritte Konzilsperiode und die große, entscheidende Debatte (14. 9. bis 21. 11. 1964)	278
4.7.5.1	Einführung der Judenerklärung durch Beas Relatio	278
4.7.5.2	Die große Debatte	280
4.7.5.3	Die Opposition	281
4.7.5.4	Die Oktoberkrise	282
4.7.5.5	Die Abstimmung über den neuen Text am Ende der dritten Sitzungsperiode	285
4.7.5.6	Der „heilige Krieg“ gegen die Erklärung – Die Zeit bis zur Eröffnung der vierten Sitzungsperiode	286
4.7.6	Die vierte Sitzungsperiode (14. 9. bis 8. 12. 1965) und die Promulgation der Judenerklärung (28. 10. 1965)	289

4.7.7	Beas Deutung der Rolle des jüdischen Volkes in der Heilsgeschichte	291
4.7.8	Beas Kommentar zu „Nostra aetate“	294
4.8	Kritische Stimmen zu Beas neuer Theologie	301
4.9	Bea in jüdischen Nachrufen	304
4.10	Wandlungen bei Bea	306

5.

Johannes M. Oesterreichers Einstellungen bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil

5.1	Chronologische Übersicht über das Leben von Johannes M. Oesterreicher	310
5.2.	Einleitung – Einordnung in die gesamte Arbeit	311
5.3	Oesterreichers Lebensweg anhand der wichtigsten biografischen Daten	311
5.4.	Oesterreichers theologische Einstellungen in der Zeitschrift <i>Die Erfüllung</i>	315
5.4.1	Ziel und Organisation des Paulus-Werkes und seiner Zeitschrift (<i>Die Erfüllung</i>)	315
5.4.2	Begründungen für das Hauptziel der Zeitschrift: Die Judenmission	318
5.4.3	Oesterreichers Einstellung zu verschiedenen Problemen	322
5.4.3.1	Die Judenfrage	322
5.4.3.2	Die Rolle der hebräischen heiligen Schriften bezeichnet als Altes Testament	325
5.4.3.3	Die damalige Situation der Juden in der Sicht Oesterreichers	329
5.4.3.3.1	Der „Zeitgeist“	329
5.4.3.3.2	Die Juden als Wirtschaftsmacht	331
5.4.3.3.3	Rassismus und Antisemitismus	332
5.4.3.3.4	Zur Entstehung der „Protokolle der Weisen von Zion“	334
5.4.3.3.5	Oesterreichers Kritik am Ritualmordbuch von Christian Loge	339
5.4.3.3.6	Widerlegung der Christenhetze in Spanien als Schuld der Juden	343
5.4.3.3.7	Stellungnahme zu den Nürnberger Gesetzen	344

5.4.3.3.8	Zur Diskussion um ein Minderheitsrecht für die Juden in Österreich	348
5.4.3.4	Die Haltung der katholischen Kirche gegenüber den Juden ..	349
5.4.3.4.1	Paulus und sein Volk	355
5.4.3.4.2	Die Juden und das Reich Gottes	357
5.4.4	Nachbiblische jüdische Schriften	361
5.4.5	Oesterreichers Sicht jüdischer Zeitgenossen: Franz Rosen- zweig und Max Picard	363
5.4.6	Oesterreichers Einstellung zum Zionismus	366
5.5	Leserschaft und Leserstimmen der <i>Erfüllung</i>	369
5.6	Oesterreichers Buch „Rassenhaß ist Christushaß“ (frz. 1939 und 1943, dt. 1993)	370
5.6.1	Die Entstehungsgeschichte des Buches	370
5.6.2	Intentionen und theologische Einstellungen in diesem Buch	370
5.7	Weitere Artikel bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil	381
5.7.1	„Die mystische Realität des Alten Testaments“ (1944)	381
5.7.2	„Die Juden, der Spiegel unserer Sünden“ (1950)	382
5.8	„Pro Perfidis Judeis“ (1947) – Gedanken zur Karfreitags- liturgie	383
5.8.1	Die Übersetzung von „perfidia“ bzw. „perfidus“	383
5.8.2	Die Kniebeuge beim Karfreitagsgebet	384
5.9	Weitere Tätigkeiten Oesterreichers bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil	386
5.10	Die Person und Leistungen Papst Johannes' XXIII. aus der Sicht Oesterreichers	391
5.11	Beurteilung Oesterreichers im Rahmen der gesamten Arbeit	397

6.

Jules Isaac und weitere Vertreter im jüdisch-christlichen Dialog nach 1945

6.1	Der Einfluss von Jules Isaac auf die „Wende“ im Zweiten Vatikanischen Konzil	400
6.1.1	Isaacs Buch „Jésus et Israël“ (1946) und seine 18 Thesen ...	401
6.1.2	Die Tagungen von Seelisberg und Bad Schwalbach	406

6.1.3	Die Audienzen von Jules Isaac bei Pius XII. und Johannes XXIII.	407
6.1.4	Kritik an „Jésus et Israel“ und Isaacs Antwort darauf in „Genèse de l’Antisémitisme“ (1956)	410
6.1.5	Das Buch „L’Enseignement du Mépris“ (1962)	416
6.1.6	Gregory Baums Kritik an Jules Isaac	418
6.1.7	Die Bedeutung von Jules Isaac im Zusammenhang des jüdisch-christlichen Dialogs und der Konzilserklärung	419
6.2	Weitere Personen, die vor allem nach der Schoa wichtige Impulse für den jüdisch-christlichen Dialog der katholischen Kirche lieferten	420
6.2.1	Karl Thieme, ein Wegbereiter des jüdisch-christlichen Dialogs	420
6.2.2	Gertrud Luckner und ihr Einsatz für ihre jüdischen Mitbürger und Mitbürgerinnen	433
6.3	Der Beitrag von Jules Isaac, Karl Thieme, Gertrud Luckner und anderen für die Entstehung der Judenerklärung	441
	Zusammenfassung und Ausblick	445
	Literatur	449